

R + T 2000

## Eine echte Neuheitenmesse für ein weltweites Publikum



Die Weltmesse R + T 2000 – Internationale Fachmesse für Rolläden, Tore und Sonnenschutz – präsentiert sich vom 1. bis 5. Februar 2000 auf dem Stuttgarter Messegelände. Auf dieser alle drei Jahre stattfindenden Messe, bei der man zu Recht von einer Neuheiten-Messe sprechen kann, werden neben den klassischen Sonnenschutzobjekten wie Rolläden, Markisen, Stores etc. auch diejenigen Systeme vorgestellt, die mit den Stichworten „Tageslichtlenkung“ und „Blendschutz“ zusammengefaßt werden sowie die Neuheiten aus der Torbranche. Das

Fenster und die Sonnen-, Sicht-, Blend- und Einbruchschutzsysteme verschmelzen mehr und mehr zu einer Einheit, können nicht mehr isoliert voneinander betrachtet werden. Aus diesem Grund lohnt sich der Besuch der R + T auch für den Fenster- und Fassadenbauer.

Mit 620 Ausstellern aus 30 Ländern ist die Messe so gut wie ausgebucht. 51 Prozent der Aussteller, das entspricht 316 Firmen, kommen aus dem Ausland. Die Italiener stellen dabei die größte Beteiligung mit über 70 Ausstellern, gefolgt von Frankreich mit ca. 30 Ausstellern, den Niederlanden mit 25, Belgien und den USA mit je 20 Ausstellern. Erstmals dabei sind auch sieben Aussteller aus Griechenland. Die restlichen Ausstellungsländer sind Großbritannien, Dänemark, Portugal, Finnland, die Türkei, Polen, Tschechien, Ungarn, Weißrußland, Südafrika, Kanada, Brasilien, Libanon, Israel, Indonesien, Japan, Taiwan, Australien und Irland. Die Ausstellungsfläche beträgt einschließlich des Freigeländes 59 000 m<sup>2</sup>; sie ist gegenüber der Vorveranstaltung um drei Prozent gewachsen. Die Aussteller sind zu 90 Prozent Herstellerbetriebe.

Zur R + T werden 49 000 Fachbesucher aus über 83 Ländern erwartet. Bei der R + T '97 kamen 52 Prozent der 48 200 Fachbesucher aus dem

Ausland. Die stärksten Besuchergruppen kommen aus den westlichen europäischen Ländern wie Italien, Frankreich, Spanien, den Niederlanden und Belgien. Zunehmend entwickelt sich die R + T auch zu einer Know-how- und Technologietransfer-Börse für die ehemaligen Ostblockländer. Besonders zahlreich werden Besucher aus Polen, Tschechien, Ungarn und den früheren GUS-Staaten erwartet. Auch aus den USA, Kanada, Australien und Japan dürfte erfahrungsgemäß ein starker Besucheranteil anreisen.

### Schwerpunkte der Ausstellung

Im Bereich Rolläden und Sonnenschutz spielen Themen wie Wärmedämmung, Einbruchschutz, Tageslichtleittechnik und der durch die Bildschirmarbeitsplatzverordnung vorgeschriebene Sonnenschutz nach wie vor eine wichtige Rolle.

In einer Zeit, in der Büroarbeiten ohne PC gar nicht mehr denkbar sind und gleichzeitig Klagen über Sehprobleme sich mehren, kommt dem blendfreien Arbeiten eine immense Bedeutung zu. Da andererseits niemand im völligen Dunkeln arbeiten will, ist hier die Innovationskraft der Rolläden- und Sonnenschutzbranche

Für die Tageslichtleittechnik gibt es unter dem Gesichtspunkt der Energieeinsparung einen riesigen Markt. Zum Beispiel kommt die Vielzahl aller Verwaltungsbauten im Winter auch tagsüber im allgemeinen nicht ohne Kunstbeleuchtung aus. Wenn auf die künstliche Beleuchtung verzichtet werden kann, weil dank spezieller Abschattungs- und Lichtleitsysteme genügend Tageslicht in den Raum geholt wird, ergibt sich ein gewaltiges Energie-Einsparpotential.

gefragt, die auf der R + T 2000 vielfältige neue Lösungen präsentieren wird.

Ebenfalls brandaktuell ist der Einbruchschutz, zeigen doch Statistiken der Polizei, daß bei etwa drei Viertel aller verhinderten Einbrüche mechanische Sicherungseinrichtungen der Grund für das Scheitern der Tat waren. Nur ein Viertel aller verhinderten Einbrüche ging dagegen auf das Konto von Alarmanlagen. Für den Rolläden- und Jalousiebauer bietet sich hier nicht zuletzt durch die neue DIN V ENV 1627 „Einbruchhemmung, Klassifikation, Türen, Fenster, Rolläden, Sicherheit“ ein weiteres Tätigkeitsfeld.

Bei den Markisen und den innen- und außenliegenden Sonnenschutzanlagen geht es neben den Fragen der Antriebs- und Steuerungstechnik um die neuesten Designentwicklungen und Modetrends im textilen Sonnenschutz. Die Weber und Konfektionäre von Markisenstoffen präsentieren sich

in allen Räumen des Messe-Congress-centrums B in noch stärkerem Umfang, als dies vor drei Jahren der Fall war. Die Kombination von Funktion und Gestaltung ist im deutschen Raum besonders ausgeprägt, ist doch nach Meinung führender italienischer Stoffhersteller Deutschland international gesehen der wichtigste Zukunftsmarkt für den Angebotsbereich Textiler Sonnenschutz.

Im Torebereich geht die Entwicklung hin zu immer schneller laufenden Toren mit immer intelligenteren Steuerungen, was zu bedeutenden Zeit- und Energieeinsparungen führen kann und durch die mögliche Einbeziehung in die Haustechnik (Stichwort Gebäudemanagement) weitere Vorteile ermöglicht.

### Attraktives Rahmenprogramm

Das internationale Messeforum R + T 2000 steht im Mittelpunkt des Rahmenprogramms. Unter der Leitung führender internationaler Fachleute werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Überwachen, Steuern, Darstellen von Torfunktionen durch Vernetzung – Realität und Vision;
- Konsequenzen der europäischen Normung, speziell für die Auftragsvergabe;
- Tageslicht/Tageslicht-Leittechnik und die zunehmende Bedeutung der Lichtplanung;
- Technologie durch BUS-Systeme;
- Energieeinsparung – Wärmedämmung im Winter und Wärmeschutz im Sommer;

Wie immer bleibt im Anschluß an die Vorträge, die täglich um 10.00, 11.00, 14.00 und 15.00 Uhr gehalten werden, genügend Zeit für die Diskussion.

Interessante Sonderschauen runden das Informationsangebot ab, so z. B. die Sonderschau zum Thema Tore mit dem Schwerpunkt „Vernetzung von Torsteuerungen – Realität und Vision“. Hier werden nicht nur Konzepte und Lösungsmöglichkeiten dargeboten, sondern es wird auch in einer Live-Demonstration das Funktionieren von Toresteuerungen präsentiert. Eine weitere Sonderschau, die Meisterstraße, zeigt die hohe Leistungsfähigkeit des Rolladen- und Jalousiebauerhandwerks. Die interessanten Neuentwicklungen, die im Rahmen des Inno-

vationspreises R + T prämiert werden, sind ebenfalls bei einer Sonderschau zu sehen. Erstmals wird auch der

„Das Fraunhofer-Institut hilft Sonnenschutzvorrichtungen und Rolläden verbessern und prüfen. Je stärker sich das Bauen mit Glas in der Architektur einbürgert und je größer die Fensterflächen werden, desto wichtiger wird ein funktionierender Sonnenschutz. Viele Hersteller und Anbieter besitzen keine amtlichen Prüfzeugnisse über den Gesamtenergiedurchlaßgrad (g-Wert), den Lichttransmissionsdurchlaßgrad ( $\tau$ -Wert) und die langwellige Emissionszahl ( $\epsilon$ -Wert) ihres Sonnenschutzes. Das Fraunhofer-Institut für Bauphysik ist in der Lage, diese Werte schnell und zuverlässig zu ermitteln. Viele Sonnenschutzvorrichtungen sind verbesserungsfähig. Gleiches gilt für Rolläden. Ihre Wärmebrückenwirkung und Luftundichtheiten – insbesondere infolge des Gurtschlitzes – bedürfen sorgfältiger Prüfungen und Weiterentwicklungen. Hierbei handelt es sich um eine Verbesserung des Wärmedurchgangskoeffizienten (k-Wert) und des Fugendurchlaßkoeffizienten (a-Wert). Vor allem vor dem Hintergrund der für das Jahr 2000 geplanten neuen Energiesparverordnung werden diese Prüfwerte weiter an Bedeutung gewinnen. Darüber hinaus ist eine gewerkeübergreifende Zusammenarbeit, hier ist in erster Linie die Fensterbranche zu nennen, in Zukunft absolut notwendig. Das Ziel muß lauten, insgesamt Energie einzusparen. Das wird nicht gelingen, wenn nur Einzelwerte optimiert werden. Rolladenkasten-Dämmung beispielsweise und Fensterrahmen sind zwei Kältebrücken, die zusammen betrachtet werden müssen.“

*Prof. Dr. Karl Gertis, Direktor des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik in Stuttgart und Holzkirchen*

Bundesverband Konfektion Technischer Textilien e. V. (BKTex) mit Informationen vertreten sein.

### R + T als Konjunkturbarometer und Schrittmacher

Im Jahr 1997 wurde der Umsatz für Rolläden, Markisen, Sonnenschutz und Tore in ganz Europa auf rund 22 Mrd. DM geschätzt. Konkrete aktuelle Zahlen liegen nicht vor, doch ist der Umsatz in ganz Europa, bedingt durch die schleppende Baukonjunktur, leicht rückläufig. Die Länder des ehemaligen Ostblocks, wie z. B. Polen mit einem vergleichsweise überdurchschnittlichen Lebensstandard und dementsprechend ordentlicher Kaufkraft, sind zwar stark im Aufwind, doch ist der mengenmäßige Umsatz, gemessen an deutschen Verhältnissen, immer noch sehr gering. Der Produktionswert allein der deutschen Toreindustrie beträgt jährlich rund 3 Mrd. DM, der Branchenumsatz für Sonnenschutzprodukte wird in Deutschland auf schätzungsweise 6 Mrd. DM beziffert. Im Rolladenbereich liegt der Umsatz in einer ähnlichen Größenordnung. Dies zeigt, daß Deutschland für die internationalen Fachbesucher ein äußerst interessanter Markt ist.

Das Rolladen- und Jalousiebauerhandwerk ist nur bedingt von der Baukonjunktur abhängig, da ein Großteil des Geschäfts auf die Nachrüstung und Umrüstung im Gebäudebestand entfällt. Die mittelständisch strukturierte Toreindustrie ist stärker von der Baukonjunktur abhängig, doch gelang es ihr beispielsweise im schwachen Bauwirtschaftsjahr 1998, die Toreproduktion um 8,1 Prozent zu steigern. Der Rolladen-, Tore- und Sonnenschutzbranche gemeinsam ist, daß das erste Quartal 1999 durch einen Rückgang gekennzeichnet ist, der bis Ende des Jahres wahrscheinlich nicht ganz ausgeglichen werden kann. Am besten läßt sich die Situation mit den Worten „verhaltener Optimismus“ kennzeichnen. Die R + T kommt damit zu einem konjunkturell wichtigen Zeitpunkt. Von ihr werden Impulse für den Baumarkt erwartet.

In unserem Themenspezial haben wir ab Seite 43 einige Produktvorabinformationen sowie Fachbeiträge zum Thema Sonnenschutz und Tageslichtleittechnik zusammengestellt. □